



## Herr Innenminister Karl Nehammer!

Am 25. Februar 2021 freuten Sie sich im Facebook darüber, dass Sie einen bunten Brief von der 7-Jährigen Alexandra aus Müzzuschlag bekommen hatten. Ich gestaltete damals die Karte der Kleinen um und forderte Sie auf, Österreich für Frauen jeden Alters SICHER zu machen.

Es gab später einen Sicherheitsgipfel und zwei Runde Tische zum Gewaltschutz und etwas mehr Geld für verschiedene Einrichtungen wurde versprochen. Aber die Gewalt dauert an!!!

Inzwischen sind **vier weitere Kinder** gewaltsam getötet worden.

✦ Am **28. März 2021** wurde ein 4-jähriges Mädchen neben seiner 29-jährigen Mutter Melanie K. in einem auf einem Feldweg in Niederösterreich abgestellten Auto erschossen aufgefunden. Sie wurde mutmaßlich von ihrer Mutter vor deren Selbstmord erschossen.

✦ Am **4. Juni 2021** wurde in Wien-Liesing ein 10-Wochen altes Mädchen von seinem 31-jährigen Vater in Anwesenheit der 22-jährigen Mutter zu Tode geschüttelt.

✦ Am **26. Juni 2021** wurde die 13-jährige Leonie aus Tulln in Wien leblos aufgefunden, sie wurde mutmaßlich von mehreren afghanischen jungen Erwachsenen mit Ecstasy betäubt und missbraucht, bevor sie sie auf einem Grünstreifen absetzten.

✦ Am **20. Juli 2021** wurde in Graz Geidorf ein Kind im Mutterleib durch die mutmaßliche Ermordung der 17-jährigen Mutter durch seinen Vater getötet.

Auch bei den Femiziden steigen die Zahlen unaufhaltsam: So wurde heute im Ö1-Mittagsjournal berichtet, dass heuer mit der schwangeren 17-Jährigen aus Graz Geidorf bereits 17 Femizid-Opfer zu beklagen sind. Auch schon 18 schwere Gewalttaten an Frauen mit erheblichen Verletzungen wurden verübt.

Die bisherigen Gewaltschutzgesetze und -Pakete sind offensichtlich nicht effizient. Was ist mit den Hochrisiko-Fallkonferenzen? Was ist mit den Gewaltpräventionen?

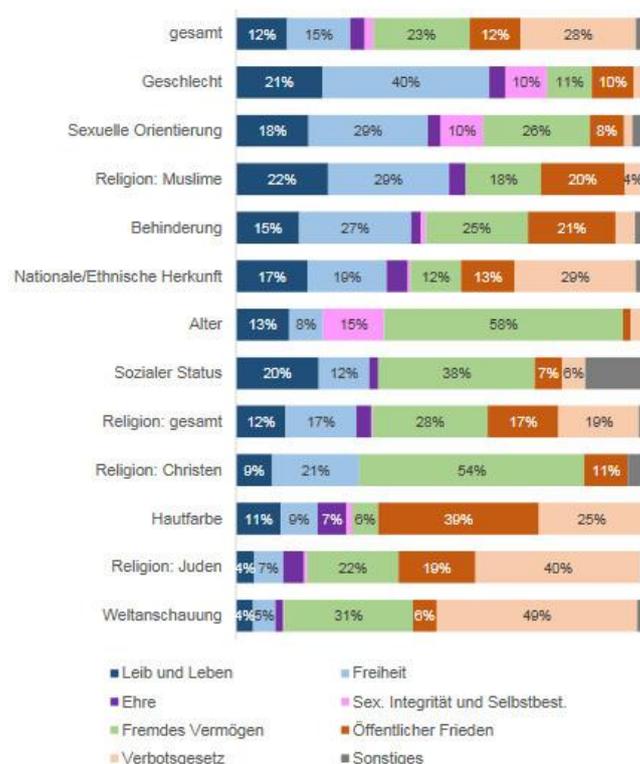
Wir haben in Österreich eine extrem fatale Situation.

Wie die Abbildung 20 im **Hate-Crime-Bericht** auf S. 98 zeigt, verzeichnen die Hate-Crimes in den Kategorien "Alter" und "Geschlecht" statistische Maximalwerte:

➤ **"Alter"**: hier überwiegen gegenüber den anderen Gruppen vor allem die Delikte gegen "Fremdes Vermögen" (58%) und gegen die "Sexuelle Integrität und Selbstbestimmung" (15%).

➤ **"Geschlecht"**: da ist der Höchstwert beim Rechtsgut "Freiheit" (40%) und der zweithöchste Wert bei den Delikten gegen "Leib und Leben" (21%)

Abbildung 20: Verteilung von Deliktsbereichen bei polizeilich registrierten Hate Crimes nach Art des Vorurteilmotivs, November 2020 bis April 2021, sortiert nach dem Anteil „konfrontativer“ Delikte (gegen Leib und Leben, Freiheit, Ehre oder sexuelle Integrität und Selbstbestimmung)



Dabei sind das nur die angezeigten Delikte. Schon rein daraus kann ein dringender Handlungsbedarf beim Gewaltschutz abgelesen werden. Verbrechen gegen (auch ältere!) Frauen sind vielleicht in viel größerem Maße Hate-Crimes als das noch im Bericht der Screening-Gruppe angesprochen wurde, und das hat sehr schädigende Konsequenzen für die Gesellschaft. Der Glaube an den Rechtsstaat wird massiv erschüttert.

Österreich ist ein frauenfeindliches Land geworden, **"Das Land der Femizide"**, wie es etliche Medien bereits getitelt haben. Und das ist offensichtlich auch auf das unverbundene Denken der für die Sicherheit und den Gewaltschutz verantwortlichen Ministerien und Institutionen und auf einen erheblichen Ressourcenmangel zurückzuführen.

Vernetzen Sie, koordinieren Sie, bündeln und stärken Sie die Kräfte. Endlich.

Mag. Monika Himsl

Innsbruck, am 22. Juli 2021